

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): - **(1912)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einleitung.

Die Ergebnisse der pädagogischen Prüfung der Rekruten, die in den letzten drei Jahren gegenüber dem jeweiligen Vorjahre eine leichte Verschlechterung anzeigten, kennzeichnen sich diesmal wieder durch einen, wenn auch ebenfalls unbedeutenden, Schritt nach vorwärts. Wie auf manchem anderen Gebiete ist eben auch hier die Entwicklung der Verhältnisse vielen Schwankungen unterworfen; es kann nach einer Zeit des Fortschrittes eine Periode des Stillstandes, ja sogar der rückläufigen Bewegung eintreten, nach deren Überwindung der fortschrittliche Kurs wieder aufgenommen wird. Und dies ist Tatsache trotz der unablässigen Bestrebungen, die sich Jahr für Jahr in den meisten Kantonen für die stetige Verbesserung des Volksschulwesens und damit für eine günstige Beeinflussung der Rekrutenprüfungen einsetzen.

Die bessern Leistungen, aber auch manches, da und dort auffallende, unerwartet ungünstige Prüfungsergebnisse der letztjährigen Rekrutenkontingente können aus den einzelnen Zahlen der Tab. 1, die eine bezirksweise Darstellung gibt, ersehen werden. Nur für die Kantone, nicht auch für die Bezirke, sind in Tab. 2 die Gesamtzahlen des letzten Jahrfünfts 1907—1911 enthalten. Zu einer allgemeinen, von Augenblickserfolgen losgelösten Beurteilung bieten die letztern Zahlen eine richtigere Grundlage, als die oft zu kleinen Zahlen eines einzigen Jahres. In den „vergleichenden Zusammenstellungen“ sodann werden für jedes der 10 letzten Jahre die Verhältniszahlen übersichtlich nebeneinander gestellt. Da die Fortschritte gegenüber 1910 nicht sehr bedeutende waren und die Verhältniszahlen der Tab. 1, besonders aber der Tab. 2 (letztes Jahrfünft) sich mit den entsprechenden der letztjährigen Publikation in sehr vielen Fällen vollständig decken, kann von einer einlässlicheren Besprechung der Ergebnisse auch diesmal abgesehen werden. Einige Hauptergebnisse dagegen seien, wie üblich, im Nachfolgenden kurz gekennzeichnet.

Für die Schweiz im ganzen ist die Verhältniszahl derjenigen Rekruten, die in mehr als zwei Fächern die Note 1 erhielten, also „sehr gute Gesamtleistungen“ (Spalte 44) aufwiesen, von 38 auf 39 von je 100 Geprüften gestiegen; damit ist die schon früher, nämlich 1907 und 1908, festgestellte Höhe wieder erreicht worden. „Sehr schlechte Gesamtleistungen“ (Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache, Spalte 45) wurden, wie im Vorjahre, in 5 von je 100 Fällen an den Tag gelegt; nur das Jahr 1907 wies

noch weniger, nämlich bloss 4% solcher ganz geringer Leistungen auf. Wird nach *einzelnen Fächern* verglichen, so sind die schweizerischen Verhältniszahlen im Lesen und im Aufsatz die gleichen geblieben wie im Vorjahre. Ein kleiner Fortschritt machte sich im Rechnen bemerkbar, indem hier die guten Noten 1 oder 2 von 75% auf 76% anstiegen, die Häufigkeit der schlechten Noten 4 oder 5 jedoch unverändert wieder die vorjährige Höhe von 6% erreichte. Eine erheblichere Besserung wurde in der Vaterlandskunde erzielt\*); denn in diesem immer noch ungenügend gepflegten Wissenszweige wird gleichzeitig eine Vermehrung der guten Noten von 62 auf 64 und eine Verminderung der schlechten Noten von 10 auf 9 von je 100 Geprüften festgestellt.

Die Vergleichung bei den *einzelnen Kantonen* zeigt, dass die „guten Gesamtleistungen“ in 17 Kantonen häufiger, in 5 Kantonen seltener wurden und in 3 Kantonen gleich oft vorkamen; erheblicher Verbesserung dieser Verhältniszahl erfreuten sich besonders Glarus, Zug, Baselstadt, Schaffhausen und Tessin. In Bezug auf die „schlechten Gesamtleistungen“ ergab sich in 14 Kantonen ein Fortschritt, in 5 ein Rückschritt und in 6 ein Stillstand; die grössten Erfolge nach dieser Richtung verzeichneten Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Graubünden.

Sowohl die Rekruten mit *höherer Schulung*, als auch diejenigen mit *blosser Primarschulung* erreichten im Berichtsjahre in Bezug auf die „sehr guten Gesamtleistungen“ und „die sehr schlechten Gesamtleistungen“ gleich gute Durchschnittsergebnisse wie im Vorjahre.

## Die Bedeutung der Prüfungsnoten in den einzelnen Fächern.

(Nach dem Reglement vom 20. August 1906.)

### Lesen.

Note 1: Geläufiges Lesen mit sinngemässer Betonung, sowie nach Inhalt und Form richtige freie Wiedergabe.

Note 2: Mechanische Lesefertigkeit und befriedigende Auskunft über den Inhalt des Gelesenen.

Note 3: Weniger befriedigendes mechanisches Lesen mit einigem Verständnis des Lesestoffes.

Note 4: Mangelhaftes Lesen und ganz ungenügende Rechenschaft über den Inhalt.

Note 5: Des Lesens unkundig.

\*) Die Überzeugung hat sich verbreitet, dass der Vaterlandskunde und, was noch wichtiger, der staatsbürgerlichen Erziehung unserer schweizerischen Jungmannschaft erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Dafür sprechen die in neuerer Zeit zu Tage tretenden Tendenzen zur Schaffung einer Bürgerschule, die in idealer Weise dem heranwachsenden Jüngling politisches Interesse, vaterländische Gesinnung und damit natürlich auch die dem Bürger notwendigen Kenntnisse in Geschichte, Geographie und Verfassungskunde zu vermitteln hätte.

*Aufsatz.*

Kurze schriftliche Arbeit (Brief).

Note 1: Nach Inhalt und Form ganz oder nahezu korrekt.

Note 2: In logischer Hinsicht befriedigend, mit mehreren kleinern oder einzelnen grössern Sprachfehlern.

Note 3: Schwach in Schrift und Sprachform, doch noch zusammenhängender, verständlicher Ausdruck.

Note 4: Geringe, für das praktische Leben fast wertlose Leistung.

Note 5: Vollständig wertlose Leistung.

*Rechnen.*

(Eingekleidete Aufgaben. Als Note im Rechnen gilt der ganzzahlige Durchschnitt aus der Taxation im Kopf- und Zifferrechnen.)

Note 1: Fertigkeit in den vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen (Dezimalbrüche inbegriffen), Kenntnis des metrischen Systems und der gewöhnlichen bürgerlichen Rechnungsarten.

Note 2: Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, einfache Bruchformen.

Note 3: Rechnen mit kleinern ganzen Zahlen in leicht erfassbaren Verbindungen.

Note 4: Addition und Subtraktion in ganz kleinen Zahlenräumen (auch schriftlich nur unter 10,000). Etwelcher Gebrauch des Einmaleins beim Kopfrechnen.

Note 5: Unkenntnis im Zifferrechnen und Unfähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopfe zusammenzuzählen.

*Vaterlandskunde.*

(Geographie, Geschichte, Verfassung.)

Note 1: Verständnis der Schweizerkarte nebst befriedigender Darstellung der Hauptmomente der vaterländischen Geschichte, der Bundes- und Kantonsverfassung.

Note 2: Richtige Beantwortung einzelner Fragen über schwierigere Gegenstände aus den drei Gebieten.

Note 3: Kenntnis einzelner leicht erfassbarer Tatsachen der drei Fachzweige.

Note 4: Beantwortung einiger der elementarsten Fragen aus der Landeskunde.

Note 5: Gänzliche Unkenntnis in der Vaterlandskunde.

## Vergleichende Zusammenstellungen

über die Prüfungen von 1902 bis 1911.

I. Die Häufigkeit der *sehr guten* und der *sehr schlechten* Gesamtleistungen und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach diesen Verhältniszahlen.

Prüfungsjahr	Von je 100 Geprüften hatten <b>sehr gute</b> Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften				Von je 100 Geprüften hatten <b>sehr schlechte</b> Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften				Prüfungsjahr
		—19	20—39	40 und mehr	—19	20—39	40—59	60 und mehr		—9	10—19	20 und mehr	—9	10—19	20—29	30 und mehr	
		sehr gute Gesamtleistungen aufwiesen				sehr schlechte Gesamtleistungen aufwiesen											
1911	39	—	13	12	1	115	68	2	5	24	1	—	169	17	—	—	1911
10	38	—	16	9	8	113	63	2	5	23	2	—	165	18	2	1	10
09	38	1	17	7	4	112	65	5	5	23	2	—	170	16	—	—	09
08	39	1	16	8	10	103	71	2	5	24	1	—	169	16	—	1	08
07	39	1	14	10	7	103	71	5	4	25	—	—	170	15	1	—	07
1906	36	1	19	5	12	118	54	2	5	23	2	—	158	28	—	—	1906
05	35	1	20	4	12	132	42	1	6	21	4	—	160	24	3	—	05
04	32	1	20	4	22	133	30	2	6	20	5	—	138	45	4	—	04
03	31	3	20	2	24	132	31	—	7	19	6	—	137	44	6	—	03
02	32	2	21	2	28	132	24	3	7	20	5	—	141	43	3	—	02

II. Die *sehr guten* und die *sehr schlechten* Gesamtleistungen, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	sehr gute Gesamtleistungen										sehr schlechte Gesamtleistungen									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	39	38	38	39	39	36	35	32	31	32	5	5	5	5	4	5	6	6	7	7
Zürich . . . . .	44	44	41	48	49	45	43	39	39	38	5	5	5	4	3	5	5	7	6	6
Bern . . . . .	35	36	37	37	36	33	33	28	26	28	6	5	5	5	4	5	6	7	8	8
Luzern . . . . .	38	35	36	39	32	29	30	27	26	27	6	7	7	7	5	7	6	10	12	8
Uri . . . . .	29	25	22	22	22	24	20	21	16	19	13	10	10	8	7	8	9	10	13	16
Schwyz . . . . .	27	31	33	28	34	29	25	27	26	23	8	8	8	13	7	9	13	9	12	8
Obwalden . . . . .	44	38	40	49	41	38	30	38	27	36	3	4	—	—	2	—	—	4	3	1
Nidwalden . . . . .	44	44	36	39	33	24	20	28	18	36	4	4	2	2	2	9	3	6	6	3
Glarus . . . . .	46	42	44	44	47	40	44	36	33	33	4	6	7	7	6	7	5	5	8	8
Zug . . . . .	46	33	35	37	38	27	27	31	26	29	1	4	2	3	2	5	—	5	7	6
Freiburg . . . . .	39	38	37	34	40	31	33	29	24	28	3	5	4	4	3	3	4	5	4	5
Solothurn . . . . .	42	39	39	34	37	34	34	33	29	36	5	3	4	4	5	4	4	5	6	7
Basel-Stadt . . . . .	47	43	45	49	50	46	41	43	50	48	3	4	4	3	4	4	5	3	2	4
Basel-Landschaft . . . . .	32	33	39	37	40	30	37	34	33	30	7	4	5	6	4	4	4	6	8	6
Schaffhausen . . . . .	45	44	44	44	38	39	38	40	39	36	3	4	2	5	3	7	6	3	7	4
Appenzell A.-Rh. . . . .	38	36	34	29	36	36	35	30	29	28	5	8	7	8	4	5	8	8	8	10
Appenzell L.-Rh. . . . .	30	24	15	18	13	17	15	13	9	11	4	8	10	8	9	10	15	13	10	16
St. Gallen . . . . .	40	40	37	36	36	35	33	31	30	30	6	7	6	6	7	9	8	8	7	9
Graubünden . . . . .	33	34	36	34	34	27	26	24	29	26	7	10	7	6	8	12	10	12	11	13
Aargau . . . . .	38	33	39	38	36	36	33	32	35	36	5	6	5	6	3	3	3	5	5	6
Thurgau . . . . .	49	48	39	38	41	37	39	37	38	39	5	5	4	4	4	5	4	4	5	3
Tessin . . . . .	33	26	28	26	31	28	27	22	24	21	9	9	9	8	7	7	15	14	15	14
Waadt . . . . .	38	37	37	40	42	39	37	36	34	30	2	3	3	2	3	2	4	3	3	5
Wallis . . . . .	37	30	39	37	32	34	29	29	24	27	3	5	3	1	6	4	4	6	6	8
Neuenburg . . . . .	43	41	42	41	44	46	39	44	38	37	2	2	2	3	3	3	3	2	3	3
Genf. . . . .	47	49	46	50	46	47	45	41	48	49	2	1	3	2	3	3	2	2	1	2

## III. Die guten Noten, d. h. 1 oder 2, und die schlechten Noten, d. h. 4 oder 5, nach Kantonen.

## a) Lesen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	89	89	89	89	90	89	88	87	86	86	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Zürich . . . . .	94	94	92	95	95	94	94	93	93	90	1	1	1	0	0	1	1	1	1	
Bern . . . . .	86	88	89	88	89	89	88	83	83	86	2	1	1	1	1	1	2	1	1	
Luzern . . . . .	92	89	91	90	89	87	88	81	83	87	1	2	1	1	1	1	3	3	1	
Uri . . . . .	76	77	73	78	76	79	75	67	73	66	3	4	6	2	3	2	2	1	4	
Schwyz . . . . .	82	86	86	85	88	88	84	88	89	87	3	2	2	3	2	1	3	1	3	
Obwalden . . . . .	94	89	96	98	98	94	98	93	90	96	1	1	—	—	—	—	—	1	—	
Nidwalden . . . . .	94	91	95	95	96	78	93	83	86	90	1	2	—	1	—	3	—	3	1	
Glarus . . . . .	94	92	91	89	93	91	93	96	89	87	0	1	3	2	2	1	1	0	1	
Zug . . . . .	94	88	96	94	95	91	96	91	89	85	0	1	—	—	1	—	—	1	1	
Freiburg . . . . .	88	87	86	86	88	83	82	80	77	80	1	2	1	1	1	1	1	1	1	
Solothurn . . . . .	90	91	90	89	86	88	88	86	86	84	1	1	1	1	2	2	2	1	2	
Basel-Stadt . . . . .	96	96	95	95	96	96	95	97	98	97	0	1	0	1	0	0	1	0	0	
Basel-Landschaft . . . . .	86	89	90	87	91	91	90	88	86	88	2	1	1	1	1	0	1	2	1	
Schaffhausen . . . . .	94	93	94	91	93	87	96	94	90	95	0	1	—	1	—	2	0	0	1	
Appenzel A.-Rh. . . . .	89	84	81	83	87	88	84	83	83	78	1	3	4	4	2	1	2	4	3	
Appenzel In-Rh. . . . .	88	80	74	79	78	83	70	70	76	70	—	1	6	3	3	2	3	5	3	
St. Gallen . . . . .	91	89	89	89	91	86	86	89	87	87	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
Graubünden . . . . .	85	83	87	85	82	80	81	78	77	75	1	1	1	1	1	2	2	2	4	
Aargau . . . . .	88	87	91	90	91	91	92	91	88	90	2	1	1	1	0	1	1	1	1	
Thurgau . . . . .	93	93	91	93	95	90	92	94	92	94	1	1	1	1	0	1	0	0	0	
Tessin . . . . .	79	77	76	79	84	86	84	77	79	77	4	3	3	3	3	2	4	4	4	
Waadt . . . . .	91	90	89	90	89	91	88	90	88	86	0	0	1	1	0	0	1	1	1	
Wallis . . . . .	89	85	89	91	79	87	84	80	79	75	1	1	1	0	2	1	4	3	4	
Neuenburg . . . . .	91	89	86	85	87	88	81	88	87	85	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Genf . . . . .	96	98	96	95	95	96	96	96	95	98	0	0	1	0	0	0	—	0	—	

## b) Aufsatz.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	75	75	76	76	75	73	72	71	69	68	3	3	3	3	3	4	4	5	5	
Zürich . . . . .	83	82	82	82	83	83	82	77	80	74	2	2	2	3	2	3	2	4	3	4
Bern . . . . .	71	75	76	74	75	71	70	66	64	67	4	3	3	3	3	4	4	5	5	5
Luzern . . . . .	79	79	78	77	69	68	70	65	62	64	3	3	3	4	3	4	3	5	8	5
Uri . . . . .	51	62	53	51	56	55	47	47	46	42	8	6	9	6	4	8	7	6	12	16
Schwyz . . . . .	68	74	68	63	68	62	54	60	54	60	5	3	5	7	5	6	11	6	10	9
Obwalden . . . . .	75	75	77	81	72	74	73	67	66	81	2	3	2	1	3	—	—	4	7	1
Nidwalden . . . . .	74	82	79	80	66	55	67	63	60	71	2	2	2	3	3	8	2	6	6	3
Glarus . . . . .	83	84	74	78	78	77	80	80	70	72	3	5	5	5	4	5	5	1	6	8
Zug . . . . .	83	77	74	83	77	68	71	66	65	58	1	3	1	3	3	2	1	4	5	4
Freiburg . . . . .	77	70	75	71	78	71	68	65	62	66	2	5	2	3	2	2	3	4	4	4
Solothurn . . . . .	78	77	80	78	75	75	74	70	70	66	3	2	3	3	4	2	3	3	4	4
Basel-Stadt . . . . .	85	85	81	86	86	84	88	89	93	88	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Basel-Landschaft . . . . .	60	67	73	72	74	71	71	70	65	68	7	3	2	3	3	2	2	4	7	3
Schaffhausen . . . . .	80	79	79	74	74	70	81	82	77	77	3	1	1	4	3	6	3	1	4	4
Appenzell A.-Rh. . . . .	74	70	67	70	73	70	68	67	66	64	4	6	6	8	4	4	6	7	6	10
Appenzell I.-Rh. . . . .	60	60	47	58	50	51	46	39	46	40	4	6	10	8	8	6	12	14	9	17
St. Gallen . . . . .	77	76	77	75	73	69	68	70	68	66	4	4	4	4	5	6	6	6	5	8
Graubünden . . . . .	74	71	77	70	65	66	66	65	62	56	4	4	4	4	4	8	6	6	7	10
Aargau . . . . .	75	70	76	77	78	76	76	75	71	73	4	3	3	4	2	2	3	3	4	4
Thurgau . . . . .	84	83	79	82	83	76	81	85	83	86	2	2	2	2	2	3	2	1	2	2
Tessin . . . . .	68	61	62	63	68	68	67	60	60	54	6	6	7	5	5	5	9	7	8	8
Waadt . . . . .	76	76	76	77	78	75	73	75	71	70	1	2	2	2	2	2	3	2	3	3
Wallis . . . . .	71	61	76	74	66	71	61	62	60	57	4	6	3	2	7	3	4	7	7	9
Neuenburg . . . . .	74	77	77	74	75	78	71	78	72	68	2	1	2	2	2	1	3	2	2	3
Genf . . . . .	83	87	83	86	83	83	86	84	83	83	1	1	3	2	2	3	2	1	1	1

## c) Rechnen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	76	75	76	75	76	74	74	69	68	69	6	6	6	6	6	7	7	8	8	8
Zürich . . . . .	79	78	76	80	79	77	75	71	71	72	4	6	6	5	4	6	7	7	8	7
Bern . . . . .	74	75	75	75	77	74	73	67	66	66	7	6	6	6	6	7	7	9	9	10
Luzern . . . . .	72	71	70	68	70	64	67	59	59	60	9	8	10	9	7	11	10	14	13	11
Uri . . . . .	63	64	57	59	68	62	63	49	59	51	15	9	10	9	8	10	11	15	12	10
Schwyz . . . . .	67	71	68	59	65	67	65	58	58	69	9	9	9	13	9	10	12	11	14	7
Obwalden . . . . .	86	81	83	82	81	77	77	73	72	82	4	4	2	4	2	—	1	6	5	1
Nidwalden . . . . .	77	80	81	76	72	63	79	62	60	78	5	3	5	3	1	7	5	7	6	3
Glarus . . . . .	79	73	75	72	78	77	83	67	68	71	4	8	8	9	6	8	5	8	10	8
Zug . . . . .	82	69	77	70	74	66	71	65	69	64	3	8	5	5	6	10	2	7	11	9
Freiburg . . . . .	81	78	77	77	83	79	76	72	72	74	4	6	6	6	4	5	6	6	6	6
Solothurn . . . . .	80	79	80	75	75	75	78	75	69	72	5	3	4	5	8	6	5	6	8	9
Basel-Stadt . . . . .	76	71	74	73	77	74	69	72	76	75	5	7	6	6	7	6	9	6	4	6
Basel-Landschaft . . . . .	74	69	78	72	75	74	78	71	66	66	6	9	8	9	7	7	6	8	10	9
Schaffhausen . . . . .	79	80	79	79	82	75	78	77	74	82	2	6	4	5	3	8	6	4	8	4
Appenzell A.-Rh. . . . .	75	74	73	72	79	74	70	68	71	66	4	6	6	7	4	5	8	8	7	7
Appenzell I.-Rh. . . . .	76	65	61	56	55	52	56	45	56	45	5	8	14	11	9	14	12	13	8	11
St. Gallen . . . . .	74	73	74	71	73	70	72	68	67	66	7	7	6	9	7	9	8	9	9	10
Graubünden . . . . .	64	60	67	61	63	58	60	54	60	61	12	13	9	10	11	14	11	14	10	12
Aargau . . . . .	77	73	77	76	78	78	78	73	71	72	6	7	5	7	3	4	4	5	6	7
Thurgau . . . . .	79	81	76	78	78	78	81	74	75	82	6	6	5	7	7	7	5	6	7	4
Tessin . . . . .	67	56	61	61	65	61	54	47	46	42	10	13	12	11	8	10	19	16	19	20
Waadt . . . . .	80	78	79	79	77	77	77	77	75	73	4	5	5	5	6	5	6	5	5	6
Wallis . . . . .	83	79	82	85	77	80	78	74	72	68	3	6	4	3	5	5	6	7	6	9
Neuenburg . . . . .	79	80	82	78	78	77	74	80	72	73	5	4	3	5	3	4	5	3	6	6
Genf . . . . .	83	88	86	86	86	86	88	85	86	89	3	2	3	3	3	2	3	2	1	3

## d) Vaterlandskunde.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	64	62	64	64	64	61	60	58	57	57	9	10	9	8	8	9	10	11	12	12
Zürich . . . . .	59	56	59	62	62	58	58	56	58	57	10	12	10	10	10	12	11	14	12	11
Bern . . . . .	59	63	65	63	60	59	60	54	51	53	11	10	9	9	8	9	9	12	13	13
Luzern . . . . .	63	62	64	66	63	61	61	55	51	51	12	14	11	10	9	10	8	15	18	15
Uri . . . . .	51	54	47	48	53	51	46	45	43	42	22	20	16	13	11	11	14	19	18	23
Schwyz . . . . .	55	59	54	47	55	55	44	54	54	56	15	14	15	22	16	16	24	12	16	12
Obwalden . . . . .	71	69	70	80	74	77	69	62	56	66	7	7	—	2	—	3	2	5	9	7
Nidwalden . . . . .	71	67	76	65	59	56	64	55	50	68	10	9	2	4	4	15	8	12	12	6
Glarus . . . . .	74	67	62	66	66	61	66	64	56	58	5	11	14	13	12	10	8	7	13	18
Zug . . . . .	74	63	67	74	73	65	69	63	60	61	3	8	4	4	3	6	2	7	9	10
Freiburg . . . . .	73	71	71	67	76	68	64	62	61	60	3	7	8	7	4	4	8	9	6	12
Solothurn . . . . .	67	70	69	67	64	65	66	65	61	63	9	6	7	7	8	7	7	9	10	11
Basel-Stadt . . . . .	71	58	59	70	68	65	64	65	66	66	6	11	10	6	8	8	8	8	8	9
Basel-Landschaft . . . . .	60	57	65	63	69	66	64	64	62	59	9	7	9	8	6	6	6	9	14	9
Schaffhausen . . . . .	74	66	65	64	60	53	57	60	60	61	5	9	5	7	11	16	13	9	10	8
Appenzell A.-Rh. . . . .	60	59	57	60	65	63	58	57	47	54	10	13	13	12	9	11	14	12	16	18
Appenzell I.-Rh. . . . .	61	60	49	52	52	44	35	37	36	30	13	12	18	15	13	11	23	17	20	25
St. Gallen . . . . .	57	56	56	56	57	55	53	53	51	49	13	14	12	11	13	15	15	13	12	17
Graubünden . . . . .	54	54	59	60	57	47	48	44	52	44	12	13	10	8	11	16	15	20	17	20
Aargau . . . . .	66	62	67	67	72	69	69	68	64	66	10	11	10	8	5	7	6	7	10	10
Thurgau . . . . .	66	68	57	66	64	63	65	59	59	61	10	9	9	6	9	8	8	8	10	9
Tessin . . . . .	65	57	58	58	52	53	46	46	45	39	12	14	13	14	11	11	21	18	21	20
Waadt . . . . .	70	70	73	71	70	71	69	67	67	58	4	4	4	3	5	4	6	5	6	10
Wallis . . . . .	70	64	72	72	66	66	58	62	63	63	5	6	4	3	6	6	7	8	9	8
Neuenburg . . . . .	73	67	71	67	67	69	65	75	66	69	4	4	4	4	8	4	5	3	6	5
Genf . . . . .	71	71	59	68	69	65	68	57	71	69	4	3	7	6	5	8	4	10	5	5



IV. Die *höher Geschulten*, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Rekruten hatten höhere Schulen besucht										Von je 100 höher Geschulten hatten <b>sehr gute</b> Gesamtleistungen									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz . . . . .	32	31	32	31	29	29	27	26	26	25	76	76	74	76	78	75	75	72	72	73
Zürich . . . . .	60	59	59	60	58	59	56	56	57	56	67	68	64	72	75	69	69	61	61	61
Bern . . . . .	22	21	21	20	19	18	17	17	16	16	81	83	84	84	84	83	82	81	76	78
Luzern . . . . .	51	48	46	46	42	42	38	37	37	35	64	64	65	69	62	59	62	62	57	63
Uri . . . . .	18	24	18	24	23	18	20	19	18	15	82	62	71	72	78	71	76	81	71	79
Schwyz . . . . .	24	21	24	21	22	21	18	19	18	18	70	80	79	84	83	83	81	76	84	76
Obwalden . . . . .	9	9	15	11	8	7	9	9	3	12	91	92	84	85	90	86	83	100	80	88
Nidwalden . . . . .	27	20	24	26	25	21	19	15	12	20	82	79	81	79	73	68	61	72	43	79
Glarus . . . . .	40	35	35	38	35	36	37	31	32	34	79	78	85	87	87	76	86	71	76	73
Zug . . . . .	44	46	36	39	37	30	33	38	26	31	86	57	74	71	78	61	66	69	68	72
Freiburg . . . . .	16	12	13	12	15	14	14	14	12	8	78	84	77	78	80	75	76	70	72	83
Solothurn . . . . .	41	38	38	37	36	36	30	31	30	30	75	77	71	66	70	70	78	72	68	78
Basel-Stadt . . . . .	49	44	48	41	47	45	32	31	33	38	79	76	76	80	82	78	80	85	88	80
Basel-Landschaft . . . . .	34	33	31	33	33	33	30	29	23	21	72	71	77	74	74	65	78	72	74	76
Schaffhausen . . . . .	49	47	48	50	44	45	43	44	43	42	73	75	72	72	69	75	69	74	70	65
Appenzell A.-Rh. . . . .	29	32	28	32	30	29	26	26	26	23	87	80	80	72	80	85	84	82	81	84
Appenzell I.-Rh. . . . .	11	15	8	12	13	12	16	10	9	7	81	81	80	88	63	93	56	46	38	75
St. Gallen . . . . .	34	33	36	36	32	31	28	28	25	29	79	82	81	76	79	83	80	79	78	77
Graubünden . . . . .	38	37	39	40	39	38	31	26	28	30	65	68	68	64	70	60	63	63	75	66
Aargau . . . . .	27	24	36	24	24	24	22	21	22	20	81	76	73	79	76	78	80	78	77	80
Thurgau . . . . .	36	31	32	33	34	32	30	31	31	30	86	87	79	77	82	81	78	77	81	80
Tessin . . . . .	26	21	30	31	18	21	24	20	19	18	81	78	67	59	81	77	78	76	83	79
Waadt . . . . .	19	19	19	19	18	16	14	15	13	14	82	83	82	89	90	85	85	83	84	81
Wallis . . . . .	13	10	9	8	8	10	7	8	7	7	91	87	90	89	95	92	92	91	94	90
Neuenburg . . . . .	26	28	25	26	22	25	22	23	19	22	89	89	89	89	92	88	89	88	84	92
Genf . . . . .	53	53	53	58	54	55	50	51	54	50	75	75	73	73	67	71	72	65	69	74

## V. Die Durchschnittsnoten nach Kantonen.

Kanton	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1907 —1911	1902 —1906
<b>Schweiz</b> . . . . .	7,83	7,42	7,36	7,85	7,82	7,52	7,60	7,82	7,94	7,95	7,86	7,77
Zürich . . . . .	6,99	7,08	7,18	6,79	6,75	6,97	7,07	7,41	7,87	7,58	6,96	7,28
Bern . . . . .	7,68	7,49	7,89	7,44	7,43	7,67	7,68	8,19	8,83	8,18	7,49	8,01
Luzern . . . . .	7,36	7,58	7,50	7,42	7,75	8,06	7,88	8,41	8,61	8,31	7,52	8,26
Uri . . . . .	8,72	8,62	9,18	8,86	8,72	8,72	9,06	9,28	9,40	9,62	8,81	9,23
Schwyz . . . . .	8,29	7,84	7,95	8,54	7,95	8,11	8,80	8,28	8,51	8,27	8,12	8,40
Obwalden . . . . .	6,85	7,18	6,81	6,36	6,76	6,93	7,23	7,89	7,92	6,97	6,80	7,31
Nidwalden . . . . .	7,05	7,02	6,95	7,02	7,49	8,59	7,95	8,17	8,56	7,89	7,11	8,12
Glarus . . . . .	6,71	7,18	7,26	7,21	6,97	7,34	6,96	7,34	7,90	7,87	7,06	7,48
Zug . . . . .	6,70	7,60	7,21	7,02	7,05	7,77	7,53	7,82	8,14	8,18	7,10	7,88
Freiburg . . . . .	7,11	7,40	7,94	7,52	7,01	7,55	7,66	7,98	8,22	8,01	7,29	7,88
Solothurn . . . . .	7,11	7,17	7,14	7,48	7,50	7,54	7,51	7,62	7,95	7,75	7,28	7,67
Basel-Stadt . . . . .	6,68	7,08	6,97	6,64	6,59	6,85	6,88	6,78	6,88	6,78	6,80	6,74
Basel-Landschaft . . . . .	7,85	7,81	7,89	7,58	7,21	7,66	7,38	7,59	7,97	7,90	7,56	7,69
Schaffhausen . . . . .	6,88	6,99	6,94	7,12	7,25	7,60	7,21	7,07	7,89	7,19	7,03	7,28
Appenzell A.-Rh. . . . .	7,88	7,74	7,92	8,00	7,44	7,52	7,87	8,09	8,30	8,40	7,70	8,05
Appenzell I.-Rh. . . . .	7,89	8,88	9,34	8,91	9,05	8,98	9,52	9,91	9,66	10,04	8,68	9,62
St. Gallen . . . . .	7,87	7,82	7,58	7,67	7,62	7,85	7,97	7,98	8,11	8,23	7,54	8,03
Graubünden . . . . .	7,98	8,07	7,66	7,96	8,08	8,58	8,54	8,85	8,53	8,91	7,95	8,68
Aargau . . . . .	7,87	7,70	7,24	7,34	7,19	7,26	7,85	7,52	7,60	7,51	7,37	7,45
Thurgau . . . . .	6,78	6,74	7,27	7,14	7,08	7,82	7,07	7,26	7,24	7,02	7,00	7,18
Tessin . . . . .	8,01	8,58	8,50	8,42	8,09	8,19	8,67	9,02	9,03	9,36	8,32	8,87
Waadt . . . . .	7,13	7,21	7,20	7,04	7,10	7,16	7,36	7,30	7,47	7,81	7,13	7,43
Wallis . . . . .	7,16	7,80	7,04	7,07	7,80	7,48	7,92	8,07	8,25	8,36	7,88	8,01
Neuenburg . . . . .	6,96	7,06	7,11	7,24	7,08	6,94	7,44	6,96	7,40	7,50	7,09	7,25
Genf . . . . .	6,54	6,36	6,82	6,52	6,65	6,68	6,5	6,94	6,52	6,39	6,88	6,62

VI. Die *Durchschnittsnoten* und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach den Durchschnittsnoten.

Prüfungsjahr	Durchschnitts- note	Zahl der Kantone mit einer Durchschnittsnote von					Zahl der Bezirke mit einer Durchschnittsnote von					
		weniger als 7,00	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr	weniger als 6,00	6,00-6,99	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr
1911	7,83	9	13	3	—	—	3	47	100	34	2	—
10	7,42	3	18	4	—	—	3	39	99	39	5	1
09	7,36	5	17	1	2	—	3	45	98	35	5	—
08	7,85	4	16	5	—	—	4	50	84	41	6	1
07	7,82	5	16	3	1	—	5	43	90	43	5	—
1906	7,52	5	13	7	—	—	2	34	96	46	8	—
05	7,60	3	17	3	2	—	2	33	84	52	16	—
04	7,82	3	12	7	3	—	2	17	90	53	22	3
03	7,94	2	10	10	3	—	—	20	65	75	24	3
02	7,95	3	10	9	2	1	2	21	68	65	26	5



## Verzeichnis der Tabellen.

	Seite
Tab. 1. Die Ergebnisse der Prüfung vom Herbste 1911, nach <i>Kantonen und Bezirken</i> .	2—13
„ 2. Die Ergebnisse der Prüfungen <i>im Jahrfünf 1907 bis 1911</i> , nach Kantonen .	14—15
„ 3. Die Zahl der i. J. 1911 <i>nicht geprüften</i> Rekruten, nach Kantonen und Bezirken .	16
„ 4. Die Zahl der i. J. 1911 nicht geprüften Rekruten, nach <i>Befreiungsgründen</i> .	17